

Getrennte Wege

Sidestory zu "Unvernunft 2"

Von Danni

Teil: 3/3

So meine Lieben, das wäre dann wohl das dritte und letzte Kapitel!
Viel Spaß beim Lesen und kommentiert schön XD

Wieder war der blonde Junge unterwegs durch Tokio, doch diesmal rannte er nicht die Straßen entlang, nein, man könnte fast sagen, er schlich sie entlang. Er war auf dem Weg zu seinem Freund Daisuke, um ihn zur Rede zu stellen, wie er es seiner besten Freundin Hikari versprochen hatte. Doch mit jedem Schritt, den Takeru auf die Wohnung der Motomiyas zumachte, wurde er unsicherer. Was, wenn Daisuke wieder nicht allein war? Sollte er einfach in das Zimmer stürmen und somit sofort herausfinden, wer die unbekannte Person war? Oder sollte er dann doch wieder gehen und es ein anderes Mal versuchen? Aber würde es dieses andere Mal überhaupt geben? Würde er nicht viel zu verunsichert sein, um nochmals zu seinem Freund zu gehen? Takeru konnte also nur hoffen, dass Daisuke alleine war.

Das laute Schrillen der Klingel war noch durch die Haustür zu hören als Takeru auf den Klingelknopf drückte. Er hatte zwar den Schlüssel zur Wohnung von Daisuke bekommen, doch wollte er ihn heute nicht benutzen. Ein paar Augenblicke später öffnete ein verdutzter Daisuke die Tür.

„Takeru, warum klingelst du denn? Du hast doch einen Schlüssel.“, fragte der rotbraunhaarige Junge, schaute den Blondem vor sich aus großen, unschuldigen Augen an. Takeru war sofort gefesselt als er in die Augen seines Freundes blickte. Warum übte Daisuke immer eine solche Anziehungskraft auf ihn aus? Mit jeder verstreichenden Sekunde verschwand die eigentliche Absicht von Takerus Kommen aus seinem Gedächtnis. Er nahm all die Dinge auf einmal wahr, die er so sehr an „seinem“ Daisuke liebte: die rosafarbenen Lippen, die gebräunte Haut, die wuscheligen Haare und obendrein diese umwerfenden, faszinierenden Augen. Takeru spürte wie ein Feuer in ihm zu lodern begann, seine Liebe schien sich ins Unendliche zu steigern.

Aber dafür war er doch gar nicht hergekommen! Er wollte Daisuke ausquetschen, wollte von ihm wissen, warum er fremdgegangen war, wollte wissen, wer ihm Daisuke ausgespannt hatte. Doch dann sah er wieder in Daisukes Gesicht und all das war für

Augenblicke vergessen.

„Hey Takeru, was ist los mit dir?“ Daisuke wedelte mit seinen Händen vor Takerus Gesicht umher, um ihn aus seinem tranceartigen Zustand zu reißen. Scheinbar funktionierte es, denn Takeru zuckte zusammen und schüttelte kurz seinen Kopf.

„Ich... ich muss... mit dir reden, Daisuke!“ brachte Takeru stotternd hervor, war immer noch leicht benebelt. Daisuke zog eine Augenbraue hoch.

„Willst du nicht vielleicht erst mal reinkommen? Hier an der Tür kann man schlecht reden.“, antwortete der Rotbraunhaarige und bat Takeru herein, welcher nur kurz nickte und dann der Aufforderung Folge leistete. Daisuke führte den Blondinen direkt in sein Zimmer und nahm auf seinem Bett Platz. Mit der rechten Hand klopfte er neben sich, deutete Takeru so sich zu setzen. Dieser aber schaute etwas verwirrt auf Daisukes Hand und das Bett. Dort hatte der Junge mit dem Fremden geschlafen als Takeru neulich vorbeikam. Er konnte sich nicht auf dieses Bett setzen. Nicht nach dem, was er mit angehört hatte. Stattdessen zog er sich Daisukes Schreibtischstuhl neben das Bett und ließ sich darauf nieder.

„Also warum möchtest du mit mir reden, Takeru? Willst du mir sagen, warum du nicht gekommen bist, als ich sturmfrei hatte?“

Diesmal war es an Takeru verwundert zu schauen und eine Augenbraue in die Höhe zu ziehen. Daisuke konnte zwar nicht wissen, warum Takeru nicht gekommen war, da er nicht mit ihm gesprochen hatte, aber wie kam er jetzt darauf? Er hatte an diesem Tag mit dem Unbekannten Sex gehabt und erwartete dann auch noch Takeru? Die beiden Jungen wollten sich einen schönen Tag machen und ja, sie wollten auch miteinander schlafen, aber wie konnte Daisuke so etwas tun? Sich erst mit dem Fremden austoben und dann noch mit Takeru schlafen? Oder hatte er das gar nicht mehr vor? Wollte einfach wegen Müdigkeit einschlafen? Fragen, die Takeru nicht beantwortet wurden.

„N-Nein, ich... ich wollte mit dir über etwas... etwas, na ja, anderes sprechen.“ Takeru wusste nicht recht wie er anfangen sollte, ohne den anderen zu überrumpeln.

„Also ich... ich war an diesem Tag hier, Daisuke... und...“ Takeru stoppte, beobachtete Daisuke, der ihm zuhörte, aber nicht zu verstehen schien, auf was der blonde Junge anspielte.

„Na ja“, fuhr Takeru fort, „ich war hier, aber schon früher... ich habe... habe die letzten beiden Stunden geschwänzt, weil ich schon früher zu dir wollte, aber...“

Mit einem Mal weiteten sich Daisukes Augen. Nun wusste er, was Takeru von ihm wollte. Takeru musste ihn gesehen haben, wie er...

„...ich habe deine Stimme gehört und... und Stöhnen... und ich...“ Tränen stiegen in Takerus Augen, sein Plan Daisuke die Meinung zu sagen fiel sprichwörtlich ins Wasser. Er konnte die Emotionen nicht zurückhalten, sie mussten raus.

„Warum hast du mit ihm geschlafen, Daisuke? Warum?“ brachte der blonde Junge schluchzend hervor, wurde dabei von Gefühlsschüben geschüttelt.

„Du... du hast Ken und mich gesehen?“ Zu mehr war auch Daisuke nicht imstande.

„K-Ken? E-Es war Ken?“ Die Tränen flossen unaufhaltsam die blassen Wangen hinunter als Takeru den Namen des ehemaligen Digimon-Kaisers vernahm und dann selbst aussprach. „A-Aber er und... und Miyako...“

Daisuke schlug seine Hand vor den Mund. Takeru hatte sie gar nicht gesehen? Er hatte nicht gewusst, dass Ken es war? Aber warum hatte er dann...? Hatte er sie etwa nur gehört?

„Ich... Takeru, es...“ Der Rotbraunhaarige war nun erst recht nicht mehr fähig einen vollständigen Satz zu formen. „Es war nicht... nicht so, wie du... nur ein einziges Mal... ich schwöre, dass...“ Daisuke schluckte schwer. Nie hatte er gedacht, dass Takeru dies

je erfahren würde, aber er war sozusagen live dabei gewesen. Hatte sie gehört, wie sie... Er wollte gar nicht daran denken. Ja, er hatte sich in Ken verliebt und hatte mit ihm geschlafen, aber nur dieses eine Mal. Warum hatte Takeru gerade an diesem Tag schwänzen und früher zu ihm kommen müssen?

„Spar dir das, Daisuke! Wenn es irgendein Wildfremder gewesen wäre, den du vielleicht nie wieder gesehen hättest, hätte ich vielleicht darüber nachgedacht und dir verziehen, aber nicht... nicht so bei Ken. Wer... wer sagt mir, dass es nicht wieder vorkommt? Ihr... ihr seht euch doch tag... tagtäglich...“ Takeru hatte auch diese Sätze nur unter Schluchzen hervorbringen können und sich währenddessen langsam erhoben.

„Takeru, bitte...“ Auch Daisuke war aufgestanden und hatte eine Hand auf Takerus linken Arm gelegt, welche aber brutal abgeschüttelt wurde.

„Nein, Daisuke. Es ist vorbei! Ich will dich und Ken nie wieder sehen!“ Der Blonde hatte die Worte geschrien, direkt in Daisukes Gesicht. Dieser hatte erschrocken die Augen geschlossen und war in Abwehrhaltung gegangen. Doch ein erwarteter Schlag oder noch mehr geschrieene Worte kamen nicht. Stattdessen hörte Daisuke nur noch die Haustür knallen.

****~::~~****To be continued in "Unvernunft 2"

Das war's... ich weiß, dass das nicht zufriedenstellend ist, aber weiteres gibt es wie gesagt in "Unvernunft 2"!

Wenn ihr mich jetzt killen wollt, dann könnt ihr es gerne tun *rofl*

Mata ne!

Taichi